

BIBEL

Begrüßungsabend: Bibelspiele

Ziel

Die Teilnehmer sollen die Inhalte der biblischen Bücher kennen lernen und mit den anderen Teilnehmern der Freizeit in Kontakt kommen.

Ablauf

Die Teilnehmer werden in Gruppen zu je fünf Personen eingeteilt. Zu jeder Gruppe gehört ein Mitarbeiter, der die Kinder bei den Aufgaben unterstützt und berät. Der Mitarbeiter sollte auf diesen Abend so vorbereitet sein, dass er sich mit den Inhalten der einzelnen biblischen Bücher auskennt.

In der Mitte liegen Kärtchen, auf denen die Namen der einzelnen biblischen Bücher stehen.

Nun zieht jede Gruppe ein Kärtchen mit einem biblischen Buch.

Die Gruppe denkt sich eine Aufgabe aus, die mit dem Inhalt des biblischen Buches zu tun hat. Die Aufgabe muss in fünf Minuten mit dem vorhandenen Material (aus der Mitte oder von der Gruppe zur Verfügung gestellt) zu lösen sein.

In der Mitte liegt verschiedenes einfaches Material, das zur Lösung der Aufgabe verwendet werden kann, z.B. Papier, Zeitungen, Stifte usw.

Die Aufgabe wird auf einen Zettel geschrieben.

Hier einige Beispiele:

1. Mose - In dem Buch steht die Geschichte vom Turmbau zu Babel. Aufgabe: Ihr habt fünf Minuten Zeit, um aus Papier einen Turm zu bauen, der möglichst hoch ist und frei steht.

2. Mose - In diesem Buch stehen die Zehn Gebote. Aufgabe: Schreibt die Zehn Gebote auf!

3. Mose - In diesem Buch stehen viele Gesetze. Aufgabe: Schreibt ein Gesetz mit acht Paragraphen für diese Wochenendfreizeit!

4. Mose - Es geht um Geschlechtsregister und viele Altersangaben. Aufgabe: Rechnet das genaue Alter eurer Gruppe aus, also mit Jahren, Monaten und Tagen!

Matthäus - In diesem Evangelium steht die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland. Aufgabe: Überlegt euch drei Geschenke für die Gruppe, die sich diese Aufgabe ausgedacht hat!

Markus - Spielt eine Geschichte aus dem Markusevangelium nach!

Lukas - Lukas war Arzt. Schient einem Mitglied eurer Gruppe das linke Bein!

Jede Gruppe hat fünf Minuten Zeit, sich die Aufgabe auszudenken und vorzubereiten. Dann wird der Aufgabenzettel an eine andere Gruppe weitergegeben. Nun haben die Gruppen wieder fünf Minuten Zeit, um die Aufgabe zu lösen und danach Lösungen vorzuführen.

Alle Aufgabenlösungen werden mit Applaus belohnt und am Ende der Spielrunde gibt es für alle einen Preis, evtl. eine Süßigkeit, ein Eis usw. Da die Aufgaben sehr unterschiedlich und damit nicht vergleichbar sind, erfolgt bei diesem Abend keine Wertung nach Punkten und Sieger sind immer alle.

Nachdem diese erste Spielrunde gespielt wurde, ziehen sich alle Gruppen das nächste Kärtchen mit einem biblischen Buch und denken sich die nächste Aufgabe aus, die dann an eine andere Gruppe weitergegeben wird.

An einem Abend können vier bis fünf Runden gespielt werden und es werden damit nicht alle biblischen Bücher bearbeitet. Um das Spiel etwas einfacher zu machen, kann man deswegen die unbekannteren Bücher wie Nahum, Obadja usw. herausnehmen.

Nachtaktion 1: Bibelversschmuggel

Alle Teilnehmer werden in vier Gruppen eingeteilt. Sie müssen sich an den vier Außenlinien eines festgelegten, möglichst quadratischen Waldstückes aufhalten.

In der Mitte des Spielfeldes, das je nach Anzahl der Teilnehmer ca. 500 x 500 m groß ist, befindet sich ein Mitarbeiter, der *Bibelverbreiter*. Zu ihm müssen die geschmuggelten Bibelverse gebracht werden.

Im Spielfeld befinden sich drei Mitarbeiter, die die Bibelverse austeilen, die *Bibelverteiler*. Sie haben Kärtchen mit Bibelversen dabei. Immer wenn sie ein Kind in der Dunkelheit treffen, geben sie ihm einen Bibelvers. Das Kind hat nun die Aufgabe, diesen Vers zum Mitarbeiter in der Mitte zu bringen.

Außerdem sind im Spielfeld noch drei andere Mitarbeiter, die *Bibeljäger*. Sie können den Kindern die Bibelverse wieder abnehmen.

Am Anfang des Spieles wissen die Kinder nicht, welche Mitarbeiter Bibeljäger und Bibelverteiler sind. Das müssen sie vorsichtig herausfinden. Bedingung

für das Spiel ist, dass jedes Kind immer nur eine Bibelverskarte schmuggeln darf und dass sie ehrlich sagen müssen, wenn sie eine Karte besitzen. Wenn ein Kind beim Bibelverbreiter angekommen ist, sagt es den Namen seiner Gruppe, gibt den Bibelvers ab und darf sich bei einem Bibelverteiler einen neuen Vers holen. Nach ca. 45 Minuten ertönt das Schlusszeichen. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Bibelverse zum Bibelverbreiter gebracht hat.

Nachtaktion 2: Lagerfeuer mit Klopapierdrachen

Das ist eine besondere Art, ein Lagerfeuer zu entzünden. Es gelingt zwar nicht immer, aber wenn es klappt, dann hat man einen sehr schönen Effekt. Ein mindestens 2 m hohes Tipifeuer wird aufgebaut. In die Mitte des Feuers wird ein ca. 3-5 Meter langer Ast gesteckt, an dessen Ende eine Rolle Klopapier steckt. Entzündet man das Feuer, entsteht durch die Tipikonstruktion eine Stichflamme unter dem Mittelast. Ist die Flamme sehr groß und heiß, wird dadurch das Klopapier abgewickelt und es fliegt als Drachenschwanz weit über dem Feuer.

Bibelarbeit 1: Die Bibel - Hilfe in meinem Leben

2. Chronik 34,8-28

Ziel

Wir Menschen brauchen die Bibel, weil sie uns hilft, Gottes Wege mit uns zu erkennen und zu verstehen.

Gedanken zum Bibeltext

König Josia ist schon als Kind König geworden. Er liebt Gott und will nach seinem Willen leben. Er führt im Land eine Reform ein, durch die sich das Volk wieder neu auf Gott besinnen soll. Außerdem beschließt er, den Tempel zu renovieren. Als Geld aus der Tempelkasse geholt werden soll, um die Renovierungsarbeiten zu bezahlen, wird in der Geldkiste eine Buchrolle entdeckt. Es handelt sich dabei vermutlich um das 5. Buch Mose. Als König Josia davon erfährt und einige Stellen daraus vorgelesen bekommt, ist er entsetzt, denn es ist von einem drohenden Gericht die Rede, das eintritt, wenn das Volk nicht umkehrt. Der König lässt die Prophetin Hulda befragen, ob das Buch echt ist und was diese Aussagen für ihn und das Volk zu bedeuten haben. Die Prophetin sagt zwei Dinge: Die Strafe wird wegen des Ungehorsams des Vol-

kes eintreten. Doch Gott ist gnädig und das Gericht wird solange ausbleiben, wie Josia am Leben ist.

Somit weiß der König, dass das alte Buch Recht hat, dass es mit seinem Leben zu tun hat und dass es ihm bei seiner Arbeit und in seinem Leben eine Hilfe sein will.

Verkündigung im Plenum

Einstiegsspiel

Es wird zum Einstieg ein Spiel gespielt, bei dem das Thema Hilfe verdeutlicht werden soll.

Die Kinder stellen sich in Zweiergruppen zusammen. Einem Kind wird eine ca. 50 cm lange Schnur an beide Handgelenke gebunden. Dem anderem Kind ebenso, jedoch wird die Schnur erst hinter der Schnur des ersten Kindes hindurchgeführt. So sind beide Kinder ineinander verbunden. Sie haben nun die Aufgabe, sich voneinander zu lösen, ohne die Schnur zu zerreißen oder vom Handgelenk zu lösen. Lösung: Ein Kind muss seine Schnur vom Ellenbogen her zwischen Knoten und Handgelenk des anderen Kindes hindurchziehen und die Schlaufe über die Hand streifen und schon ist es frei.

Übertragung

Manchmal sind wir ziemlich gebunden. Wir versuchen uns mit allen möglichen Verrenkungen zu lösen und doch gelingt uns das nicht, weil wir uns dabei nur im Kreis drehen. Da ist es gut, wenn Hilfe kommt, wenn jemand sagt, wie uns geholfen wird.

Einer, der Hilfe bekommen hat, war Josia. Er war König in Israel. Er war noch sehr jung und trotzdem hatte er schon viel erreicht. Er wollte so leben, wie Gott es wollte, wusste aber nicht wie. Er hatte eine Idee, wie er damit anfangen wollte. Er ließ den Tempel renovieren. Den Auftrag hatte er gegeben und nun ging es ans Bezahlen der Renovierungsarbeiten.

Anspiel

Da schauen wir uns einmal an, was im Thronsaal von König Josia geschah: *Ein König sitzt auf einem Thron. Die Tür geht auf und der Schreiber Schafan kommt hereingerannt. Er hat eine Kiste in der Hand, in der sich einige Geldstücke und eine Schriftrolle befinden.*

Schafan: Oh, großer König, seht, was wir hier gefunden haben!

Josia: Ja, das sehe ich. Die Tempelkasse. Aber warum bringst du sie hierher, ich brauche das Geld nicht. Das sollen die Handwerker erhalten, die die Renovierungsarbeiten im Tempel ausgeführt haben.

- Schafan: Ja, das Geld ist auch in der Kasse und vieles haben wir schon ausgegeben. Der Tempel ist wirklich schön geworden. Aber es gibt noch etwas Wichtigeres in dieser Kasse. Seht! Eine Schriftrolle. *(Er holt die Schriftrolle heraus.)*
- Josia: Das wird doch sicher eine Schriftrolle mit alten Rechnungen sein. Was soll ich damit?
- Schafan: Nein, eben nicht. Der Text geht mit folgenden Worten los: „Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel redete ...“
- Josia: Was, das alte Buch ist von Mose? Ist es wirklich das Buch, in dem er aufgeschrieben hat, was Gott von unserem Volk will und was er mit unserem Volk vorhat? Das Buch, das so lange verschollen war?
- Schafan: Vermutlich ist es das. Hörst weiter, was hier drinsteht: „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“
- Josia: Was steht noch drin?
- Schafan: Dass wir diese Gebote nicht eingehalten haben und wir deshalb eine gerechte Strafe verdient haben.
- Josia: Kann das sein? Wer kann uns jetzt noch helfen? Ich glaube, dass das die Wahrheit ist, die in dem Buch steht. Ich will aber auf Nummer sicher gehen. Geh mit der Schriftrolle zur Prophetin Hulda und frage sie, ob das Buch wirklich echt ist und wie wir uns verhalten sollen!

Schafan geht.

Eine kurze Pause entsteht und dann kommt Schafan wieder hereingestürmt.

Schafan: König, es ist alles wahr!

Josia: Sage mir, was die Prophetin gesagt hat!

Schafan: Sie nahm die Rolle und sagte bedeutungsvoll: Diese Schrift ist wirklich Gottes Wort.

Josia: *(ungeduldig)* Und weiter?

Schafan: Sie sagte auch, dass Gottes Wort wahr werden wird und unser Volk verloren ist, weil wir nicht auf Gottes Gebote gehört haben.

Josia: Das ist ja entsetzlich!

Schafan: Sie sagte aber auch noch, dass Gott gnädig ist und das Gericht nicht eintreffen wird, solange du, König Josia, noch am Leben bist, denn du richtest dich nach Gott und holst dir bei ihm Hilfe für dein Leben. Was können wir nur tun?

Josia: Gott um Vergebung bitten.

Vertiefung in Kleingruppen

Die Kinder werden gefragt, wo sie Hilfe brauchen.

Mögliche Antworten: bei schwierigen Hausaufgaben, bei einem neuen technischen Gerät usw.

Die Bibel gibt uns in vielen Lebensfragen Hilfestellung. So wie Josia sich Hilfe aus dem Wort Gottes, der Bibel, und den alten Schriften holte, so können wir es auch heute noch tun.

Das üben wir nun in den kleinen Gruppen, indem wir einen Bibeltext aus dem Neuen Testament in der Bibel aufschlagen, ihn lesen und dabei fragen, was er mit unserem Leben zu tun hat.

Vorschlag: 2. Timotheus 2,16-17 lesen und mit folgenden Schritten bearbeiten:

1. Beten, damit ich den Text verstehe.
2. Den Text lesen.
3. Ich sammle meine Gedanken zu dem Text.
4. Ich stelle meine Fragen zu dem Text.
5. Ich suche mir einen wichtigen Gedanken aus dem Text heraus.
6. Ich bete zum Abschluss.

Bibelarbeit 2: Die Bibel - der Wert in meinem Leben Psalm 119,72

Ziel

Die Kinder lernen die Bibel als ein Buch mit wertvollen Inhalten kennen und sollen den Wert der Bibel für ihr Leben entdecken.

Gedanken zum Bibeltext

Der Psalm 119 ist der umfangreichste Psalm, den es in der Bibel gibt. Zugleich ist es auch einer der kunstvollsten. Jeweils acht Verse beginnen mit dem gleichen Buchstaben. So ordnen sich 22 Achtzeiler (da das hebräische Alphabet 22 Buchstaben hat) aneinander. Viele Gedanken wiederholen sich oder kreisen immer wieder um das gleiche Thema. Das Hauptthema des Psalms lautet: Gottes Wort und das Gesetz sind der Mittelpunkt des gesamten Lebens.

Die Grundlage für die Ausarbeitung bietet allein der Vers 72, es lohnt sich aber trotzdem einmal den gesamten Psalm im Zusammenhang zu lesen, da immer wieder neue Bilder gebraucht werden, die das Wort Gottes beschreiben.